

Konzepte und Technologien für die Transformation der Volkswirtschaft hin zur Klimaneutralität

Seit nunmehr 32 Jahren ist das Forum für Zukunftsenergien in weiten Bereichen der Energiepolitik, Energiewirtschaft und Energietechnik tätig. Es ist die einzige politisch unabhängige und branchenübergreifende Institution der Energiewirtschaft und Energiepolitik im vorparlamentarischen Raum in Deutschland.

Wir sprachen mit Dr. Annette Nietfeld, Geschäftsführerin des Forums.

Frau Dr. Nietfeld, wie verlief das Jahr 2021 für das Forum für Zukunftsenergien?

Das Resümee unserer Aktivitäten im Jahr 2021 fällt positiv aus. Trotz der Corona bedingten Einschränkungen für Präsenzveranstaltungen haben wir sehr viele Veranstaltungen realisieren können – wenn auch nur digital und so den wichtigen politischen Diskurs zur Energie- und Klimapolitik begleitet. Ab Juni 2021 – also noch vor der parlamentarischen Sommerpause – haben wir uns mit den energie- und klimaschutzpolitischen Aussagen in den Wahlprogrammen der zur Wahl antretenden Parteien beschäftigt. Und während der laufenden Koalitionsverhandlungen im Herbst 2021 haben wir insgesamt acht Verbänden im Forum für Zukunftsenergien die Möglichkeit geboten, ihre Erwartungen an die Energie- und Klimaschutzpolitik der neuen Bundesregierung vorzutragen

Zudem konnten wir uns über die erfolgreiche zweite Auflage unseres neuen Konferenzformates ENERGIE.CROSS.MEDIAL freuen. Den Eröffnungsvortrag übernahm die EU-Kommissarin Simson.

Im März 2022 gibt es die Fortsetzung von ENERGIE.CROSS.MEDIAL. Welche Schwerpunkte werden gesetzt?

Im Rahmen von ENERGIE.CROSS.MEDIAL wollen wir allen von der Energiewende betroffenen Branchen die Möglichkeit bieten sich auszutauschen. Mit dem nun vorliegenden Programm ist das sehr gut gelungen. Der Verband kommunaler Unternehmen (VKU) konnte als Partner ebenso gewonnen werden, wie die Wohnungswirtschaft und die Branche der synthetischen Kraftstoffe. Wir werden ferner über die Belange der energieintensiven Industrien im globalen Wettbewerb sprechen und über die Themen der Sektorkopplung und Systemintegration. Um nur einige Themenfelder zu benennen. All dies geschieht mit Blick auf die Politik der Europäischen Kommission sowie Blick auf die Aussagen des nun vorliegenden Koalitionsvertrages der sogenannten Ampelregierung.

Wie sieht die bisherige programmatische Gestaltung aus und welche Mitwirkenden werden vor Ort sein?

Derzeit läuft die konkrete Programmgestaltung auf Hochtouren, wir freuen uns, dass u.a. der Präsident des BDI, Prof. Dr. Siegfried Russwurm, Dr. Hans-Jürgen Brick, Vorsitzender der Geschäftsführung, Amprion GmbH, und Dr. Harald Schwager, stellvertretender Vorstandsvorsitzender, Evonik Industries AG mitwirken werden. Aufgrund erster positiver Reaktionen aus dem Büro von EU-Kommissarin Simson, sind wir zuversichtlich, sie wieder begrüßen zu können.

Dies ist nur ein kleiner Ausblick auf die vielen Mitwirkenden bei ENERGIE.CROSS.MEDIAL 2022. Alle weiteren Informationen und das aktuelle Programm gibt es auf der Website energiecrossmedial.de.